Dr. med. h. c. Hans Ammann, St. Gallen, zum Gedenken

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige

Schweiz

Band (Jahr): 84 (1990)

Heft 17

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

84. Jahrgang Nr. 17, 1. September 1990

in Kontakt Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV) Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Ostschweizer Pionier der Gehörlosenpädagogik verstorben:

Dr. med. h.c. Hans Ammann, St.Gallen, zum Gedenken

Mit dem Ende Juli zur letzten Ruhe geleiteten Dr. med. h.c. Hans Ammann, St.Gallen, wurde von einer im In- und Ausland anerkannten, sich beispielhaft für gehörlose und sprachbehinderte Menschen einsetzenden Persönlichkeit Abschied genommen. Der Verstorbene war langjährig Direktor der auch ein grosses Internat umfassenden Ostschweizer Sprachheilschule St.Gallen sowie Mitbegründer des Ostschweizerischen Wohn- und Altersheims für Gehörlose in Trogen AR.

Als Bürger von Wildhaus 1904 im toggenburgischen Kirchberg geboren, liess sich der begabte Sohn eines Stikkers und Kleinbauern im Seminar Rorschach zum Primarlehrer ausbilden. Nach einigen Jahren der Praxis in einer bernischen Erziehungsanstalt gehörte er Ende der zwanziger Jahre zu den ersten Absolventen des neu-gegründeten Heilpädagogischen Seminars Zürich, wo sich ihm unter der Leitung von Professor Heinrich Hanselmann eine neue Welt eröffnete. Anschliessend folgte

len Hans Ammanns intensive Bemühungen um normalhörende, aber stark sprachbehinderte Kinder. Engagiert setzte er sich mit den Störungen Stammeln, Stottern, Poltern und anderen auseinander und entwickelte entsprechende Therapien, die bald einmal vorher kaum erreichte Erfolge zeitigten. Damit wurde die Taubstummenanstalt um eine Sprachheilabteilung erweitert, wobei das bestehende Internat auch diesen Kindern geeignete Wohnmöglichkeiten bot. 1940 wurden an der Schule erste Kurse für Logopäden (Sprach-heillehrer) durchgeführt und fast gleichzeitig regionale Sprachheilambulatorien ge-schaffen, so dass sprachbehinderte Kinder nun auch in der Nähe ihres Wohnortes durch Fachkräfte gezielt betreut werden konnten.



Hans Ammann einem Ruf an die 1859 gegründete Taubstummenanstalt St. Gallen, deren Leitung ihm und seiner Gattin im Jahre 1937 anvertraut wurde. Waren es damals 120 gehörlose Kinder und Jugendliche, so sank die Schülerzahl als Folge der Jodierung des Kochsalzes auf 45. In diese Zeit des Rückgangs der Hörgebrechen fie-

Verdiente Ehrungen

Hans Ammanns erfolgreiches Schaffen wurde 1963 mit der Ernennung zum Dr. med. honoris causa der medizini-schen Fakultät Zürich ausgezeichnet und auch mit der Berufung in die sich mit hörgeschädigten Kindern befassende Unesco-Kommission anerkannt. Auch nach dem im Jahre 1970 erfolgten Rücktritt als Direktor der Sprachheil-schule St.Gallen blieb er eng mit der Institution verbunden, deren Entwicklung (heute werden über 200 Kinder und Jugendliche unterrichtet) er interessiert verfolgte. Für seine pionierhafte Tätigkeit in Gehörlosenhilfe und Sprachheilförderung sowie für sein ausserordentliches



Ende Juli wurde Dr. med. h.c. Hans Ammann, Pionier der Gehörlosen- und Sprachbehindertenpädagogik, zur letzten Ruhe geleitet.

Bild: Peter Eggenberger

soziales Wirken wurde ihm 1981 der Preis der «Irma- und Samuel-Teitler-Stiftung» verliehen. Eine weitere Anerkennung auf nationaler Ebene schliesslich bedeutete die Verleihung des Adele-Duttweiler-Preises für besondere Verdienste in sozialen Belan-

Heute	
Neuerung beimTV DRS	2
• Reisen – Ferien	3
 Kampf um den kleinen Ball 	4/5
 Schachkongress 	7
• Wann was wo?	8

gen. Ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung verzeichnete das von ihm mitbegründete, in den letzten Jahren erweiterte und umfassend modernisierte Ostschweizerische Wohn- und Altersheim für Gehörlose im Ausserrhoder Landsgemeindeort Trogen. Fast bis zuletzt als gefragter Referent, Kursleiter und Berater tätig, hat Hans Ammann auch zahlreiche Publikationen verfasst, die sein grosses Werk ebenfalls weiterleben lassen. Peter Eggenberger

Ungewöhnliche Begrüssung



Die Gehörlosenschule Zürich hat einen neuen Direktor. Nach den Sommerferien löste Jan Keller den zurückgetretenen Gottfried Ringli ab, der das Amt 29 Jahre lang innehatte.

Direktor Keller wurde auf

originelle Art und Weise begrüsst: Eine gigantische Schleife, von den Mitarbeitern der Schule in Teamarbeit genäht, umspannte das historische Gebäude der Schule.

Bild: Karin Hofer